

"Das Herz im stillen Feuer"

Aus der Glut der Prüfung erhebt sich die reine Kraft der Liebe

Einleitender Herzensbogen

Der morgige Tag trägt das Antlitz einer stillen Prüfung. Nicht im Lärm, sondern in den verborgenen Tiefen des Lebens klingt sein Ton. Mit dem Eintritt des Mondes in den Skorpion öffnet sich ein Tor zu jenen Schichten des Herzens, die sonst gerne im Schatten bleiben. Hier wird sichtbar: wahre Wandlung beginnt dort, wo nichts mehr verborgen bleiben darf.

Die Sonne im Trigon zu Pluto schenkt Kraft und Klarheit, doch zugleich mahnt Mars im Quadrat zu Pluto, wie leicht Leidenschaft zur Unruhe werden kann, wenn sie nicht im Licht gehalten wird. Der Mond selbst spiegelt diese Spannung – er begegnet Pluto in Härte, aber auch Mars in einer feurigen Nähe. In all dem liegt die Frage verborgen: Trägt meine Kraft das Siegel der Liebe oder die Last des eigenen Willens?

Im zunehmenden Halbmond bündelt sich schliesslich alles zu einem einzigen Bild: die Schwelle zwischen Dunkel und Licht, zwischen Angst und Vertrauen. Nichts bleibt hier im Ungeprüften. Alles, was der Seele begegnet, wird im Feuer der Wahrheit gereinigt.

So ist dieser Tag kein gewöhnlicher. Er ist ein Ruf. Ein Ruf, tiefer zu schauen, ehrlicher zu hören, wahrhaftiger zu gehen. Wer sich von der Ewigen Liebe leiten lässt, erfährt: Auch der Schatten, auch die Spannung, auch die Schwere sind nichts anderes als Wege, die zum Licht zurückführen.

Mond im Skorpion – Der Gang ins Herz der Tiefe

Mit dem Schritt des Mondes in das Zeichen des Skorpions senkt sich eine Stunde herab, die das Alltägliche übersteigt. Hier wird nicht an der Oberfläche verweilt, hier spricht der Ruf der Tiefe, der alles Prüfende und Verwandlende in sich trägt. Der Skorpionmond ist ein Spiegel, in dem kein Schein bestehen bleibt. Leidenschaft, Sehnsucht, auch Schmerz und das Verborgene treten hervor, nicht um zu lähmen, sondern um das Herz an die Schwelle der Wahrheit zu führen.

In diesem Licht darf die Seele erkennen: Dort, wo das Leben herausfordert, ruft es zur Echtheit. Alles, was verborgen war, drängt ans Licht. Jede aufgestaute Regung, jede unterdrückte Kraft zeigt sich, um nicht länger Last, sondern Verwandlung zu sein. Der Skorpionmond brennt wie ein inneres Feuer, das Falsches verzehrt, damit das Wahre bleiben kann.

Für die Seele ist dies eine Stunde der Hingabe. Wer bereit ist, ins Dunkel zu treten, erkennt im Dunkel selbst die Spur des Ewigen. Was unruhig macht, will reinigen. Was schwer drückt, will tragen helfen. Was brennt, will nicht zerstören, sondern läutern. In der Hand der Ewigen Liebe verwandelt sich jede Leidenschaft in eine Kraft des Lebens, jeder Schmerz in ein Tor zur Tiefe, jede Dunkelheit in eine Vorahnung des Lichts.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

So darf das Herz heute wissen: Kein Feuer ist vergebens, solange es dem Ewigen hingehalten wird – aus der Glut erwächst das Gold.

Sonne in der Waage im Trigon zu Pluto im Wassermann – Das Licht der Wandlung

Im Trigon von Sonne und Pluto begegnen sich Strahlkraft und Tiefe, Klarheit und Wandlung. Die Sonne in der Waage trägt das Bild der Harmonie, der Ausglei chung, des Strebens nach einem Miteinander, das nicht im Kampf wurzelt, sondern im Verstehen. Pluto im Wassermann bringt die Kraft des Unsichtbaren, das Gesetz des Wandels, das bis in die innersten Schichten wirkt. Wenn beide sich im Trigon verbinden, spricht ein heiliger Ruf: Wandlung geschieht dort, wo Klarheit das Dunkel berührt.

Dieses Zusammenspiel schenkt eine besondere Stärke: nicht das hastige, nach aussen drängende Wollen, sondern eine Kraft, die aus Sammlung geboren ist. Eine Lebenskraft, die nicht verbraucht, sondern verwandelt. Eine Tatkraft, die nicht über andere hinweggeht, sondern schöpft aus der Wahrheit des Inneren. Alles, was heute begonnen oder berührt wird, trägt das Siegel des Tiefgangs – es will nicht schnell vergehen, sondern dauerhaft gestalten.

Für die Seele bedeutet dies eine Stunde des Vertrauens: Was auch in Frage steht, was auch aufbrechen mag, es ist nicht bloss ein Verlust. Es ist die stille Berührung der Ewigen Liebe, die alles verwandelt, was echt hingehalten wird. In diesem Feuer der Klarheit kann jeder Schritt geädelt, jede Tat gesegnet, jedes Herz erneuert werden.

So darf das Herz heute glauben: Dort, wo Klarheit und Tiefe sich begegnen, entsteht das Wahre – getragen, geprüft und geheiligt.

Mars im Skorpion im Quadrat zu Pluto im Wassermann – Das Feuer der Prüfung

Im Quadrat von Mars und Pluto erhebt sich eine Spannung, die das Herz zutiefst prüft. Mars im Skorpion trägt das Bild unbändiger Energie, eine Leidenschaft, die in den Tiefen des Lebens lodert, unerschrocken, kämpferisch, bisweilen gnadenlos. Pluto im Wassermann hingegen wirkt wie eine verborgene Macht, die Wandel erzwingt, auch dort, wo der Mensch sich nicht beugen will. In dieser Begegnung prallen Wille und Wandlung, Feuer und Abgrund aufeinander.

Für die Seele ist dies keine leichte Stunde. Leidenschaft, die nicht gebändigt wird, kann zerstören. Wille, der nicht geläutert ist, kann verletzen. Doch im geistigen Spiegel zeigt sich zugleich eine heilige Wahrheit: Die grösste Kraft wird dort geboren, wo Leidenschaft nicht blind ausbricht, sondern durch das Licht geführt wird. Mars im Skorpion will die Tiefe erobern, Pluto im Wassermann zwingt zur Klarheit – zusammen öffnen sie ein Tor, das nur durch Demut und Hingabe beschr itten werden kann.

Dies ist eine Zeit, in der Machtfragen aufbrechen, wo alte Muster des Beherrschens, Unterdrückens oder Ausweichens sichtbar werden. Nicht um zu verdammen, sondern um gereinigt zu werden. Jede Leidenschaft, die im Herzen zum Opfer gelegt wird, wird verwandelt. Jede innere Unruhe, die der Ewigen Liebe anvertraut wird, kann zu einem Strom heiliger Kraft werden.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

So spricht dieser Aspekt zur Seele: Halte dein Feuer im Licht, damit es nicht verzehrt, sondern wärmt. Was dir als Kampf begegnet, birgt in Wahrheit den Ruf, tiefer zu vertrauen. In diesem Vertrauen wird die Kraft nicht zerstörerisch, sondern schöpferisch.

Mond im Skorpion im Quadrat zu Pluto im Wassermann – Das Herz in der Tiefe geprüft

Im Spiegel dieses Quadrats tritt das Unbewusste mit einer Wucht hervor, die sich kaum übersehen lässt. Der Mond im Skorpion zieht die Gefühle hinab in Tiefen, die sonst verborgen bleiben – dort, wo Leidenschaften, Ängste und unerfüllte Sehnsüchte wohnen. Pluto im Wassermann legt in seiner unbittlichen Strenge den Finger auf die Wunde und zwingt ans Licht, was nicht länger verdrängt werden kann.

Für die Seele bedeutet dies eine Begegnung mit Kräften, die sowohl erschrecken als auch verwandeln können. Gefühle können sich in dunklen Strudeln zeigen – Eifersucht, Kontrollbedürfnis, Zügellosigkeit oder lähmende Hemmungen. Doch in Wahrheit wird hier kein Urteil gesprochen, sondern eine Reinigung bereitet. Denn nur, was in der Tiefe offenbar wird, kann durch das Licht geheilt werden.

Dieser Aspekt ist eine Einladung, sich nicht vor den eigenen Abgründen zu fürchten, sondern sie in das Herz der Ewigen Liebe zu halten. Dort, wo der Mensch im Innersten geneigt ist, zu fallen, kann er auch lernen, sich neu zu erheben. Pluto prüft nicht, um zu zerstören, sondern um das Wahre von den Schatten zu scheiden.

So flüstert dieser Aspekt: Habe keine Angst vor der Schwere, die dich berührt. Gerade dort, wo Dunkelheit lastet, kann die Liebe des Ewigen hindurchstrahlen. Jede Träne, die im Vertrauen gegeben wird, wird zur Perle, die das Herz neu schmückt.

Mond im Skorpion in Konjunktion mit Mars im Skorpion – Die Glut des inneren Feuers

In dieser Konjunktion begegnen sich zwei Kräfte, die nicht ausweichen können: der Mond, Träger der Seele, und Mars, der Kämpfer im Innern. Beide im Skorpion, beide in der Tiefe, beide von Leidenschaft durchdrungen. Kein leichter Aspekt, sondern einer, der das Verborgene an die Oberfläche drängt wie ein Strom, der nicht mehr zurückgehalten werden kann.

Hier regt sich die rohe Energie des Lebens: Reizbarkeit, ungestüme Leidenschaft, das Bedürfnis, sich zu behaupten, zu kämpfen, zu fordern. Doch unter dieser Schicht liegt ein anderes Geheimnis: die Möglichkeit, aus dieser Kraft eine schöpferische Glut zu formen, die nicht zerstört, sondern wärmt.

Für die Seele bedeutet dieser Tag ein Ringen. Wo der Mensch versucht, zu prahlen oder im Streit seinen Stand zu behaupten, verliert er sich. Wo er aber den Mut hat, das Feuer nicht gegen, sondern für etwas zu setzen, dort wird das innere Schwert zu einem Werkzeug der Klarheit. Eheliche Differenzen oder Spannungen in Beziehungen können sich zeigen – nicht um zu trennen, sondern um zu offenbaren, wo wahre Nähe noch wächst und wo Masken fallen müssen.

Dieser Aspekt spricht wie ein Herzzuf: Lerne, dein Feuer zu tragen, ohne es gegen dich oder andere zu richten. Die Kraft, die in dir lodert, will dich nicht zerstören, sondern dich zu dem schmieden, der du im Licht der Ewigen Liebe bist.

Zunehmender Halbmond im Skorpion – Der innere Schwellenpunkt

Der zunehmende Halbmond im Skorpion trägt das Bild einer Schwelle in sich. Nicht mehr ganz im Dunkel, noch nicht im vollen Licht, sondern in jener geheimnisvollen Mitte, wo die Seele prüft, ob sie bereit ist, das Alte hinter sich zu lassen und dem Neuen die Hand zu reichen. Der Skorpion schenkt dieser Schwelle eine besondere Tiefe: hier wird nicht leichtfertig geprüft, hier wird das Herz im Innersten berührt.

Im Spiegel dieses Mondes treten Fragen hervor, die nicht flüchtig sind: Wo habe ich noch Angst vor Veränderung? Welche Bindungen halten mich in Schatten gefangen? Welche verborgene Kraft darf ans Licht? Diese Fragen fordern keine schnellen Antworten, sie verlangen ein stilles Lauschen – ein Hinhalten des Herzens an die Ewige Liebe, die allein die Wahrheit kennt.

Für die Seele bedeutet dieser Moment einen Ruf zur Ehrlichkeit mit sich selbst. Halbmonde sind Schwellen, Skorpion ist Wandlung – beides zusammen ist eine Einladung, das innere Feuer nicht zu fürchten, sondern darin die Handschrift des Ewigen zu erkennen.

Der Herzzuf dieses Aspektes lautet: Vertraue der Schwelle, auch wenn sie dunkel scheint. Wo du dich im Inneren dem Licht öffnest, dort wird die Tiefe nicht zur Bedrohung, sondern zur Geburt deiner wahren Stärke.

Abschlussbogen

Alles, was dieser Tag in seinen sechs Aspekten offenbart, trägt einen einzigen Kern: Die Liebe des Ewigen ist stärker als jede Spannung, tiefer als jede Prüfung und klarer als jede Finsternis. Wo die Kräfte sich reiben, bleibt Sein Licht; wo der Mensch an seine Grenzen stösst, öffnet sich Sein Herz.

Kein Feuer ist zu heiss, als dass es nicht reinigend wirken könnte. Kein Schatten ist zu dunkel, als dass er nicht vom Glanz der Wahrheit erhellt würde. Kein Kampf ist so gross, dass er nicht zur Schule der Demut und des Vertrauens werden könnte.

So reicht der Himmel dem suchenden Herzen seine Hand – nicht, um es zu bewahren vor allem Schmerz, sondern um es hindurchzutragen, bis das Leben selbst zum Zeugnis wird: Alles ist in der Ewigen Liebe gegründet, gehalten und vollendet.

In allem, was sich heute gezeigt hat, bleibt ein stilles Geleit: dass die Ewige Liebe keine Seele verlässt. Jeder Schatten trägt eine Spur zum Licht, jede Prüfung birgt eine verborgene Weisung, jedes Herz darf Heimat finden in der Treue des Vaters.



Für jene, die weiterfragen, suchen oder lauschen möchten, stehen auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite Spiegelungen und Wegbegleitungen bereit – nicht als fertige Antworten, sondern als ein offenes Mitgehen auf dem Weg, der in jedem Herzen neu geboren wird.

In inniger Verbundenheit, im Vertrauen zur Ewigen Liebe,
Ihr [JosuasAstro](#)-Team